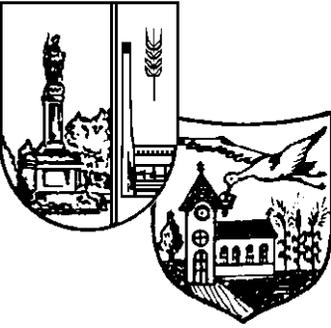
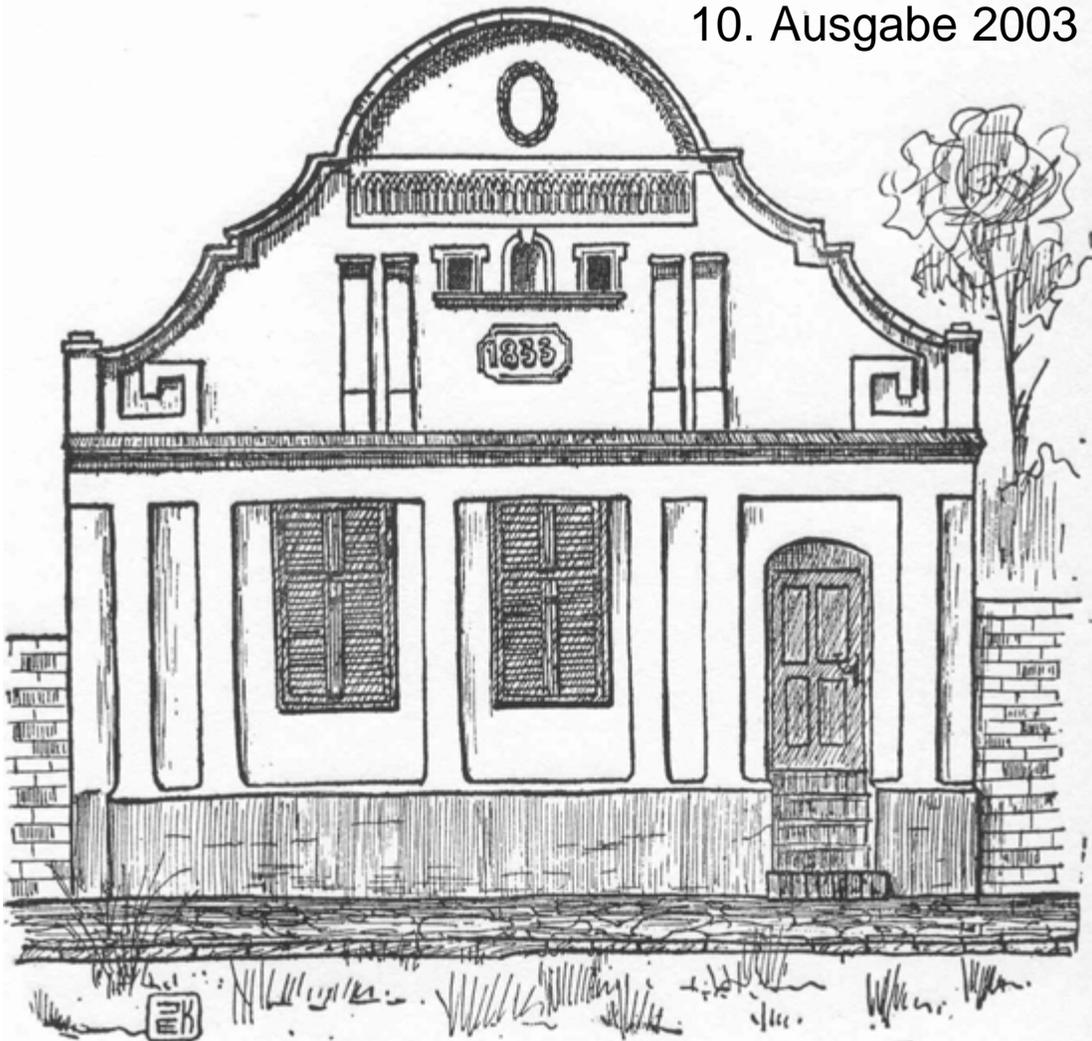


Landmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld



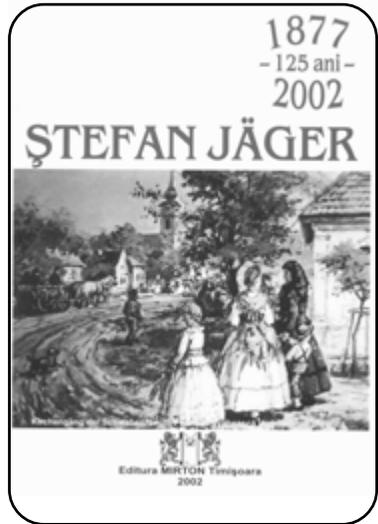
HEIMATBLATT HATZFELD

10. Ausgabe 2003



Hans Schulz, Maria Schulz: Stefan Jäger. Gemälde mit religiösem Inhalt. Pictura cu subiect religios, Timisoara: Mirton 2002, 35 S. ISBN 973-585-702-2

Pünktlich zur großen Stefan-Jäger-Feier am 26. Mai 2002 in Hatzfeld brachte das Lehrerehepaar Hans und Maria Schulz im Temeswarer Mirton-Verlag die zweisprachige Broschüre „Stefan Jäger: Gemälde mit religiösem Inhalt / Pictura cu subiect religios“ heraus. Einen Schwerpunkt der mit finanzieller Unterstützung des Landesverbandes Bayern der Landsmannschaft der Banater Schwaben herausgegebenen Broschüre stellen die von Dr. Peter Fraunhofer aus seinem Stefan-Jäger-Archiv zur Verfügung gestellten 25 Reproduktionen von Werken mit religiöser Thematik dar. Im Vergleich zu den bisherigen Jäger-Veröffentlichungen der beiden Autoren ist die Druckqualität diesmal wesentlich besser. Die einführende Abhandlung über Jägers religiöse Malerei ist sehr kurz gehalten – sie nimmt kaum drei Seiten ein – und wenig fundiert; der Text scheint in aller Eile erstellt worden zu sein. Die auf der ersten Umschlag- und auf der Titelseite benutzte rumänische Schreibweise des Vornamens des Künstlers wirkt befremdend. Eine biographische Zeittafel mit einem Fotomedailion des Künstlers auf der letzten Umschlagseite runden die schmale Broschüre ab.

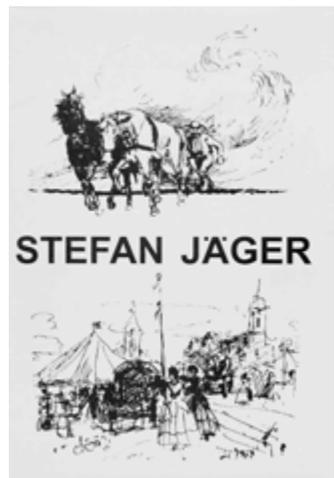


Zu beziehen bei: Hans Schulz, Str. T. Vladimirescu 106, 1953 Jimbolia, Rumänien.

Stefan Jäger [Bildermappe / Aus dem Bildarchiv von Hans Matthias Just]. Temeswar: Mirton o. J. [2001], 14 Bl.

Im Temeswarer Mirton-Verlag ist 2001 mit finanzieller Unterstützung des Minderheitenrates der rumänischen Regierung und des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat die Bildermappe „Stefan Jäger“ mit 14 lose eingelegten Farb reproduktionen im Format 170 x 248 mm erschienen. Die Reproduktionen stammen aus dem Bildarchiv des Temeswarer Schriftstellers und Publizisten Hans Matthias Just. Auf der Rückseite der Mappe wird eine kurz gefasste Autobiographie Stefan Jägers – das Manuskript befindet sich im Privatbesitz von Hans Matthias Just – zum ersten Mal veröffentlicht.

Restexemplare sind zu beziehen bei: Josef Koch, Baldenbergstr. 11, 78549 Spaichingen.



Banater Wandkalender 2003. Herausgeber: Landsmannschaft der Banater Schwaben. München o.J. [2002]. 13 Bl.

Der von der Landsmannschaft der Banater Schwaben herausgegebene Wandkalender 2002 war dem Heimatmaler Stefan Jäger gewidmet und wurde bereits in der vorherigen Ausgabe unseres Heimatblattes vorgestellt. Einem Wunsch vieler unserer Landsleute entsprechend, weitere Bilder des beliebten Malers der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat die Landsmannschaft einen neuen Wandkalender mit 13 Reproduktionen aus dem Stefan-Jäger-Archiv unseres Landsmannes Dr. Peter Fraunhofer herausgebracht. Der Wandkalender für das Jahr 2003 ist der zwölfte der 1992 gestarteten Reihe der thematischen Banater Wandkalender und bereits der dritte mit Reproduktionen nach Werken von Stefan Jäger.

Zu beziehen bei: Landsmannschaft der Banater Schwaben, Sendlinger Str. 46/1, 80331 München.



Heinrich Eich, Hans Vastag: *Dem Vergessen entrissen. Gedenkstätten und Mahnmale der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler in Baden-Württemberg.* Herausgeber: BdV – Vereinigte Landsmannschaften, Landesverband Baden-Württemberg. Sersheim: Hartmann 2002, 80 S. ISBN 3-925921-51-6

Nach mehrjährigen Vorarbeiten brachte der BdV-Landesverband Baden-Württemberg zu seinem 50jährigen Jubiläum, das mit dem 50. Geburtstag des Südweststaates zusammenfiel, eine 80 Seiten umfassende Dokumentation über Gedenkstätten, Denkmäler und Mahnmale der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler in Baden-Württemberg heraus. Die im Hartmann-Verlag Sersheim erschienene Bild- und Textdokumentation wurde von einem Württemberger Schwaben, Heinrich Eich, und einem Banater Schwaben, unserem Landsmann und HOG-Vorstandsmitglied Hans Vastag, erstellt. Es ist der erste Versuch einer Bestandsaufnahme von über 240 Gedenkstätten und Mahnmale, welche

